

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 28.

Sonnabend, den 28. Januar.

1843.

Die Eremitage der Kaiserin Katharina. *)

„In dem lieblichsten Gewirre,
Wo das Bild um Bilder summt,
Dichterblick wird scheu und irre,
Und die Lirer, sie verstummt.“

Es sind alte, bekannte Sachen, daß Katharina ihre Eremitage baute wie Friedrich der Große sein Sanssouci, wie Numa Pompilius seine Egeriagrotte. Es sind jetzt bereits so viele Pilgrime in dieser Eremitage eingelehrt und haben von ihrem Glanze verkündet, daß es fast eine Eule nach Athen bringen heißt, wenn man noch einmal von ihr zu reden beginnt. Da indessen verlautet, daß das Gebäude, oder der größte Theil desselben, im nächsten Jahre niedergedrückt und nach einem neuen Plane umgebaut werden soll, und da es mithin sein könnte, daß wir und unsere Leser die Legeen wären, die sich über den alten Zustand der Eremitage, wie Katharina sie einrichtete, unterhalten, so wird vielleicht Manchem, der nicht noch diesen Winter seinen Reisekoffer packen kann, die Hoffnung schwinden, die Eremitage in ihrem alten Zustande zu sehen, und er daher uns wegen der abermaligen Schilderung eines dem Opfertode Geweihten nicht schelten. Zudem freilich enthalten die Räume dieses Palastes solche Reichthümer und Schätze, daß immerhin Tausende hinein wandern können und die Beute, die sie dort machen, als etwas Neues und Unbekanntes Andern zeigen mögen.

Die Petersburger Eremitage also — hundert Mal ist es gedruckt und zum letzten Male (?) sei es gesagt — ist keine stille Klausnerhütte, keine einsame Felsengrotte, in der Einsamkeit etwa an den murmelnden Quellen der Nema versteckt, sondern ein prächtiger Palast, ein großer Musentempel, in welchem jedem geistigen Genuße sein Altar errichtet ist, hoch, groß, stolz an der Mündung des breiten Stromes thronend. Außer den Kastwäldern umher findet man keine Waldungen und außer den Bären, Schuppen und Füchsen, welche die Petersburger Elegants auf dem Hofquai tragen, keine Thiere in dieser Wildniß; die Felsen dieser Lände sind lauter polirte, gemeißelte und von bewohnten Sälen durchbrochene, und die Eremitin selbst im Innern der Einsiedelei ist eine Kaiserin; die Musen, Nymphen und Waldgötter sind lauter sichtbare, warmblütige und lymphenlose, von der Ambrosia und dem Nektar der kaiserlichen Tafel sich nährend, Hofdamen, Gräfin-

nen, Fürstinnen, Gelehrte und Künstler, die Daschkow, Diderot, Voltaire, Rumjanzow und Derzhawin.

Die Kaiserin ließ diesen Zaubertempel für die Musen und die Muse für die Conversation mit den Gelehrten und die Conservation der Kunstproducte erbauen, und es ist bekannt genug, wie reizend, wie geschmackvoll, wie prächtig und üppig sie darin die Abende verbrachte, wenn sie die Geschäfte in dem von Elisabeth erbauten Winterpalaste beendet hatte und über die bedeckten Gänge und Brückenwege, durch welche derselbe mit der Eremitage in Verbindung gesetzt wurde, in die schönen Räume ihrer zauberischen Schöpfung eintrat, wo sie unter ihren Auspicien und im Schatten ihrer Macht eine Republik von Gelehrten und Künstlern gegründet hatte. Wir besäßen manche reizende Schilderung von Storch, von Dupré de St. Mauro und Andern, die an diesen schönen Abenden Theil nahmen, an denen einem in allen Sälen des Hauses angeschlagenen Klase zufolge völlige Freiheit und Gleichheit herrschte. Musiker ließen sich hören, Maler producirten ihre Werke und kluge Männer ihre Meinung, und die Bilder, die wir sonst nur als allegorische Darstellungen von solchen Fürsten, die Wissenschaften und Künste beförderten, sehen, wurden hier alle Tage Wirklichkeit. Auf dem Dache des Gebäudes hatte die mächtige Semiramis des Nordens einen Garten mit Blumen, Gebüsch und hohen Laubbäumen geschaffen, der im Winter durch unterirdische Gewölbe geheizt und im Sommer illuminirt wurde, und manchem mochte es hier in der That herrlicher zu sein dünken, als auf dem griechischen Olymp.

Jetzt fehlt freilich dem Ganzen die Seele; doch hat das von der Hülle Gebliedene an sich schon Seele genug, um den Geist anzuregen und das Herz zu erwärmen. Katharinens Garten grünt noch, wenn auch die Vögel, die sie darin fütterte, schon längst zum letzten Male sich mauserten, ihr Theater steht noch so fertig und unverändert da, daß heute Abend wieder Vorstellung sein könnte, wenn man nur die längst verstorbenen Acteurs wieder zu beleben vermöchte; die Gesetze, welche sie für die Etikette ihrer literarischen Abende gab, sind noch in den Sälen angeschlagen, und es brauchte nur eine zweite Katharina geboren zu werden, um sie wieder in Wirklichkeit zu setzen; die Bibliothek, die Gemäldesammlung, das Museum ist noch so vorhanden, wie Katharina es allen Liebhabern und Fremden hinterließ und vermachte, und es ist noch nichts verrückt, nur hier und da Einiges hinzugefügt. Im nächsten Jahre wird sich das nun Alles ändern, und Katharina

*) Aus: Petersburg in Bildern und Skizzen von J. G. Kohl.

nens Cour d'amour es des Muses sich verwandeln in — was? — das steht noch zu erwarten.

Den stärksten Theil der von der Kaiserin hier aufgehäuften und von Alexander vermehrten Sammlungen bildet die große Gemäldegallerie, welche weltberühmte Stücke enthält und wohl geeignet ist, kunstliebende Augen mannsfah zu entzücken, besonders wenn sie Freunden der niederländischen Meister angehören. Denn im Ganzen giebt es hier weit mehr holländische Bauerhütten, wie Ostade sie malte und wie sie im grellsten Contraste mit dem Palaste, dem sie einverleibt wurden, stehen, als venetianische Paläste und römische Kirchen, mehr norddeutsche Biehweiden als südliche Alpen, mehr gebratene und ungebratene Hühner als geröstete Märtyrer, mehr vom Bratspieße der Röche durchbohrte Hasen als von Pfeilen der Heiden getroffene Sebastians, mehr Hunde, Pferde und Kühe als Heiligenscheine, Priester und Propheten, mehr Natur als Menschenleben. Von einigen niederländischen Meistern sind so ungemein viele Productionen hier, daß man ihnen eigene Säle widmete und daß man kaum begreift, wie noch für andere Sammlungen Bilder von ihnen übrig bleiben konnten. — Machen wir die Kunde in ihnen, wie man sie entweder einer höhern Vorschrift gemäß oder aus einer von dem begleitenden Lakaien angenommenen Gewohnheit gewöhnlich zu machen pflegt, so treten wir zuerst in den Saal der van der Meer'schen Landschaften.

Van der Meer hat den Mond so oft gemalt, als wäre er ein Dianapriester gewesen; überall erscheint auf seinen Bildern der Mond und wieder der liebe Mond, Viertel-, Halb- und Vollmond, hinter Wolken, unter Baumzweigen, über Strohdächern, am klaren Himmel schwebend und zwischen Ruinen schimmernd. Gewöhnlich ist das Meer, oder ein See oder sonst ein Wasser in der Nähe, auf dem die lange strahlende Straße des Widerscheins weit in die dunkle Ferne hinein gleitet, Fischer sind im Vordergrunde geschäftig, und Nachen schaukeln auf der silbernen Fluth.

In der That ist auch von allen himmlischen Gestirnen der Mond das einzige, welches den Malern angehört. Die Sterne am Himmel sind zu fern und zu klein für die Erde, um auf dem Bilde einen größern Effect zu machen, als die

auf einem gestirnten Fürstenmantel, sie gehören den Astronomen, Philosophen und Denkern, und ich glaube auch, daß noch kein demüthiger Maler es versucht, mit ihnen sein Gemälde zu begeistern. Die Sonne aber ist zu prachtvoll, glänzend und feurig, um anders als in ihrem Widerscheine gemalt zu werden, und die Maler, welche sie darstellten, scheinen mir in denselben Fehler verfallen zu sein, wie der, welcher des lieben Gottes Antlitz selbst zu malen versuchte; Gott und die Sonne darf man nur in ihren Werken, in denen sie sich reflectiren, malen; auch ist uns ja die Sonne beinahe eben so unsichtbar wie der liebe Gott, da Niemand ihr am hellen Tage ins Antlitz blicken und sich ihres herrlichen Zirkelrandes freuen kann, es sei denn, daß, wie bei'm Untergange, sie von Nebeln verschleiert werde. Mit dem Monde, dessen schöngealteter Phasen sich jedes Auge freut, und dessen große, schöne Kugel überall lieblich, mild und menschlich am Himmelsgewölbe schimmert, ist es etwas ganz Anderes.

(Fortsetzung folgt)

Die niederländische Kunstgallerie.

Die Herren Veenstra van V'Liet und Johannes Zalm gedenken in einigen Tagen hier ihre „niederländische Kunstgallerie“ zu eröffnen, und wir dürfen wohl um so mehr auf dieselbe aufmerksam machen, da sie bereits vor etwa zehn Jahren in Leipzig mit einem Beifalle aufgenommen wurde, der nur dem wahrhaft Ausgezeichneten zu Theil wird. Die automatischen Kunstwerke, denn aus diesen besteht die Gallerie vorzüglich, sind eben so glücklich erfunden, wie kunstreich und elegant ausgeführt, zum Theil von den edelsten Metallen und mit Edelsteinen besetzt, ja! oft zugleich auch von historischem Interesse. Wir behalten uns eine ausführliche Beschreibung vor, und nennen schließlich nur folgende Hauptgegenstände der Gallerie: das Salping-Organon, eine prachtvolle Kriegs-Trophäe mit 20 Trompeten, mit Becken, Triangeln u. s. w.; ein Automat-Trompeter; ein durch innern Mechanismus selbst spielendes Pianoforte; singende und dabei sich bewegende künstliche Vögel; eine umherkriechende künstliche Raupe; eine kleine künstliche Spinnerin, kostbare Uhren, darunter einige mit beweglichen Figürchen, z. B. mit einem tanzenden Seiltänzer; Longwood endlich, oder die Wohnung Napoleons u. d. a.

N.

Am 4. Sonntage nach Epiphania predigen:

zu St. Thomä:	Früh	9 Uhr	Fr. D. Klinhardt,
	Mittag	12 Uhr	D. Meißner,
	Abend	7 Uhr	D. Siegel,
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	M. Tempel,
	Abend	7 Uhr	M. Bruder,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Edsner,
	Abend	7 Uhr	M. Küchler,
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	M. Michaelis,
	Abend	7 Uhr	M. Wille,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Warkert,
	Abend	7 Uhr	Semin. Müller,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
	Abend	7 Uhr	Beistunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Walter;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	M. Vogel;
Katechese i. d. Arbeitsschule:		9 Uhr	Nagenjaun;
kathol. Gottesdienst:	Früh	10 Uhr	P. Bertram;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	Pastor Blas.

Wächner:

Herr D. Klinhardt und Herr D. Fischer.

Notette.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche: Gottheit, die sei Preis u., von Mozart. Holde Hoffnung u., von Schicht.

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche: Hymne, von Eibler.

Liste der Getrauten.

Vom 20. bis mit 26. Januar.

- a) Thomaskirche:
 - 1) Fr. E. A. von Pfannenbergh, königl. preuß. Landrath in Delitzsch, mit Jgfr. I. Noack, D. phil. u. Privatgelehrten Tochter.
 - 2) Fr. I. Käsemobel, Bürger u. Schirmfabrikant, mit Jgfr. E. F. Retius, Bürgers und Schuhmachermeisters in Eisenberg Tochter.

- b) Nicolaiikirche:
- 1) Hr. E. L. Fingerling, Handlungs-Commis, mit Jgfr. J. L. John, Wundarzte und Hausbesizers in Lindenau Tochter.
 - 2) Hr. E. G. Richter, Bürger und Schenkewirth, mit Jgfr. J. E. L. Krüger, Bürgers in Raguhn Tochter.
 - 3) F. H. Müller, Cigarrenmacher, mit Jgfr. E. W. Mallau, Zimmermanns Tochter.
 - 4) J. F. Damm, Polizeidiener, mit Jgfr. F. E. Körner, Mühlenbesizers in Rückmarsdorf hinterlassener Tochter.
- c) Katholische Kirche:
- X. K. Einecker, Schuhmacher u. Einwohner in Reudnitz, mit J. K. Baader von hier.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 20. bis mit 26. Januar.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hrn. G. H. Friedleins, Bürgers und Buchdhrs. T.
 - 2) Hrn. W. F. Minters, Bürgers u. Kramers Sohn.
 - 3) Hrn. J. S. W. Walther, Bürgers u. Kramers Sohn.
 - 4) Hrn. J. E. Zöllners, Bürgers und Claviaturverfertigers Sohn.
 - 5) Hrn. J. G. Hohmanns, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
 - 6) Hrn. J. F. Hartungs, Bürgers u. Fleischerstrs. Tochter.
 - 7) Hrn. J. F. Bamberg, Bürgers u. Liqueurfabr. Sohn.
 - 8) Hrn. E. C. Theuerkorns, Bürgers und Getreidemüllers Sohn.
 - 9) Hrn. F. F. Ruhnhardts, Stuben- und Decorationsmalers Sohn.
 - 10) Hrn. J. E. G. Weits, Bürgers u. Schneiderstrs. Sohn.
 - 11) Hrn. J. E. Stoppers, Lohnmarqueurs Sohn.
 - 12) H. G. Rohfeldts, Zimmergesellens Sohn.
 - 13) J. E. Peters, Hutmachergesellens Sohn.
 - 14) J. E. A. Dietrichs, Markthelfers Sohn.
 - 15) J. G. Weißbachs, Handarbeiters Tochter.
- b) Nicolaiikirche:
- 1) Hrn. P. Bof, Buchhändlers Tochter.
 - 2) Hrn. E. F. Leonhardts, Holzwaarenhändlers Sohn.
 - 3) Hrn. K. Schulze's, Apothekers Sohn.
 - 4) Hrn. E. A. F. Bachhaus, Privatdocentens u. Notars Tochter.

- 5) J. E. Hänfels, Küfers Sohn.
 - 6) J. E. Geidels, Lohgerbers Tochter.
 - 7) Hrn. J. E. H. Bichne's, Buchdruckers in den Straßenhäusern Tochter.
 - 8) F. W. Wendlers, Maurergesellens Tochter.
 - 9) J. G. Haupts, Markthelfers Sohn.
 - 10-14) 5 unehel. Knaben.
 - 15-16) 2 unehel. Mädchen.
- e) Katholische Kirche:
Hrn. J. E. Furski, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter.
- d) Reformirte Kirche:
Agnes Christiane Henriette Strieder, Instrumentmachers T.

Getreidepreise

vom 20. bis 27. Januar.

Weizen	3	Thlr. 27	Ngr. 5	Pf. bis 4	Thlr. 5	Ngr. —	Pf
Korn	3	25	—	4	—	—	—
Gerste	3	2	5	3	7	5	—
Hafer	2	10	—	2	12	5	—
Kartoffeln	1	10	—	2	20	—	—
Erbsen	5	20	—	6	17	5	—
Heu	1	20	—	2	—	—	—
Stroh	4	20	—	6	10	—	—
Butter	—	20	—	—	27	5	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7	Thlr. —	Ngr. —	Pf. bis 8	Thlr. 10	Ngr. —	Pf.
Birkenholz	6	5	—	7	—	—	—
Eichenholz	5	20	—	6	—	—	—
Ellernholz	5	15	—	6	—	—	—
Kiefernholz	4	10	—	5	7	—	—
Korb Kohlen	3	—	—	—	—	—	—
Schffl. Kalk	—	20	—	1	—	—	—

Fleischtage vom 25. Januar 1843.

Bei den Stadtfleischern.

Das Pfund Rindfleisch	30	Pf. bis 34	Pf.
„ „ Schafschfleisch	29	33	—
„ „ Kalbfleisch	20	22	—
„ „ Schweinefleisch	40	—	—

Bei den Landfleischern.

Das Pfund Rindfleisch	20	Pf. bis 33	Pf.
„ „ Schafschfleisch	21	32	—
„ „ Kalbfleisch	19	21	—
„ „ Schweinefleisch	40	—	—

Börse in Leipzig, am 27. Januar 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angob.	Ges.		Angob.	Ges.		Angob.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141	And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach gering.	—	10 $\frac{1}{2}$ *)	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	100 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	140 $\frac{1}{2}$	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	5 $\frac{1}{2}$ †)	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 ϕ F. { v. 1000 u. 500 ϕ	—	—
Angsburg pr 150 Ct. fl.	k. S.	402 $\frac{1}{2}$	Holländ. Ducat. à 3 ϕ . . . do.	—	5 $\frac{1}{2}$ †)	kleinere . . .	—	—
	2 Mt.	—	Kaiserliche do. do. . . . do.	—	5 $\frac{1}{2}$ †)	Leipziger Stadt-Obligationen	100 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ ϕ . . do.	—	5 $\frac{1}{2}$ †)	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 ϕ F. { v. 1000 u. 500 ϕ	—	—
	2 Mt.	—	Passir . do. do. . . . à 65 ϕ . . do.	—	3 $\frac{1}{2}$	kleinere . . .	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or	k. S.	110 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species und Gulden . . do.	—	3 $\frac{1}{2}$	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	—	106 $\frac{1}{2}$
à 5 ϕ	2 Mt.	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	3 $\frac{1}{2}$	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ pr. 100 ϕ	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	104 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	—	Silber . do. do. . . do.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ in Pr. Cour. . . pr. 100 ϕ	—	114 $\frac{1}{2}$
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 $\frac{1}{2}$				K. K. Oestr. Met. à 5 ϕ pr. 150 fl. C.	—	104 $\frac{1}{2}$
24 fl. F.	2 Mt.	—				do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ ϕ . . do. do.	—	80 $\frac{1}{2}$
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152				do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ . . do. do.	—	—
	2 Mt.	151 $\frac{1}{2}$				Laufende Zinsen à 103 ϕ im	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	8. 26	Staatspapiere, Actien			14 ϕ Fuss.	—	—
	k. S.	80 $\frac{1}{2}$	etc., excl. Zinsen.			Wiener Bank-Action pr. St. excl.	1120	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	80	K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine	100 $\frac{1}{2}$	—	Laufende Zinsen, o. D. à 103 ϕ	—	—
	3 Mt.	79 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 ϕ F. { v. 1000 u. 500 ϕ	—	—	Leipziger Bank-Action à 250 ϕ	—	116
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	103 $\frac{1}{2}$	kleinere . . .	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	110
	2 Mt.	—	K. Sächs. Comm.-Cr.-C.-Scheine	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	110
	3 Mt.	—	à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 ϕ F. v. 500, 200 u. 50 ϕ	—	—	à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—
			Königl. Sächs. Landrentenbriefe	103 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 ϕ	97 $\frac{1}{2}$	—
			à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 ϕ F. { v. 1000 u. 500 ϕ	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—
			kleinere . . .	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	136
Augustd'or à 5 ϕ à 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.						Actien incl. Div.-Sch. à 100 ϕ	—	—
à 12 K. 8 G. . . . auf 100						pr 100 ϕ	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ϕ . Idem: do								

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 7 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 29. Januar: **Die Eugenotten** oder: **Die St. Bartholomäusnacht**, große Oper mit Tanz von Meyerbeer.

Heute Abend um 8 Uhr
Erste Vorlesung über die Orakelsprüche der Panacee,
im Saale des polytechnischen Vereins e. A.

Leipziger Kunstverein.

Heute 10. Abendausstellung, besorgt von Hrn. D. **Puttrich**:
Werke der neueren Baukunst, Sculptur und Malerei in Baiern.

In der **Festschen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Allgemeine Geschichte

vom

Anfang historischer Kenntniß bis auf unsere Zeit.

Für höhere Lehranstalten und Geschichtsfreunde
bearbeitet

von

Dr. Karl Haltans,
Lehrer der Geschichte an der Thomasschule zu Leipzig.

Drei Bände.

1. Band: Geschichte des Alterthums. 1 Thlr.
2. Band: Geschichte des Mittelalters. 1 Thlr.
3. Band: Geschichte der neuern Zeit. 1 1/3 Thlr.

Dieses Handbuch weicht von den gewöhnlichen Lehrbüchern bedeutend ab und nur wenige können, nach dem Urtheile allbekanntester Geschichtschreiber, demselben an die Seite gestellt werden. Es gehört nicht unter die Masse gewissenlos, kenntnißlos und geistlos ausgearbeiteter Handbücher, ist vielmehr ein Beweis von der Gewissenhaftigkeit, dem Ernst, der Einsicht, dem Studium und dem höheren historischen Standpunkte, welchen der freisinnige Verfasser den Fortschritten der Zeit und den Anforderungen der Gegenwart gemäß genommen hat. Vergl. Heidelb. Jahrb., Pölig's Jahrb., Gersdorfs Repertorium u. a. gelehrte Zeitschriften.

Holzauction in Großzschocher.

Im Rittergutsholze zu Großzschocher sollen nächstkommende
Mittwoch den 1. Februar
von früh 9 Uhr an mehrere hundert Lang-Haufen von vorzüglicher Qualität meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich beim Förster **Zacharias** zu melden.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Besitzers soll das sub No. 19/196 in der langen Straße allhier gelegene Haus- und Gartengrundstück, in welchem dormalen eine Schenkewirtschaft sich befindet, durch den Unterzeichneten
Mittwochs, den 1. Febr. d. J., Nachmittags 3 Uhr freiwillig versteigert werden. Das Grundstück selbst, an einem freien, zu einem Markte bestimmten Plage gelegen, ist

Die sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

eröffnet ihr drittes Sammelsjahr am 1. Februar d. J. und bringt zugleich zur Kenntniß, daß die Mitglieder der Jahresgesellschaft 1841 die nach §. 32 und 35 der Statuten bestimmte Rente von 3 Thlr. für eine volle Einlage in den Monaten Februar, März und April d. J. sowohl beim Hauptbureau der Anstalt, als auch bei den Agenten, wo die Einzahlung geleistet worden, in Empfang genommen werden kann. Dresden, den 11. Januar 1843.

Zur Auszahlung oberwählter Renten, so wie zur Annahme von Einlagen erklärt sich vom 1. Februar a. e. ab bereit für ihren Bezirk die Agentur Leipzig.

Das Directorium.

Eduard Gerber.

im Jahre 1839 auf 5780 Thlr. gewürdet worden und bietet Baulustigen durch Vergrößerung des schon vorhandenen Hauses Gelegenheit, von dem angewandten Capital reichliche Zinsen zu ziehen.

Die Versteigerung wird zur angegebenen Zeit in dem obgedachten Grundstück stattfinden, und ist bei dem daselbst wohnenden Besitzer desselben, so wie in der Expedition des Unterzeichneten (Grimm. Str. Nr. 5) das Nähere zu erfahren. Leipzig, den 19. Januar 1843.

Adv. **Robert Jenker**, K. S. req. Notar.**Guts-Verkauf.**

Ein größeres Landgut in der nächsten Umgebung von Leipzig, welches namentlich für einen Stadtbewohner sich eignet, ist zu verkaufen beauftragt
Adv. **Rudolph Nothe.**

Pfosten-Verkauf.

91 Stück tieferne Pfosten, 2 Zoll stark, 7 Ellen lang, 12 bis 24 Zoll breit, ganz rein und körnig, dabei trocken: Dresdener Straße Nr. 28.

Verkauf. Schöne weiße Herrnhuter Lichte mit Wachsdochten, die hell und sparsam brennen, 5 Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt **M. D. verw. Kittler & Comp.**, Reichsstr. 14.

Düngerverkauf. 5-6 Fuder frischer Pferdedünger sind zu verkaufen in Stadt Wien.

Zu verkaufen ist ein einspänniger Schlitten von schöner Bauart mit Schellengeläute und Peitsche. In Augenschein zu nehmen bei Hrn. **Gustav Sander** in Stadt Wien.

Zu verkaufen sind zwei vollständige Communalgarden-
Armaturen: Gerbergasse Nr. 10, bei **Sidler.**

Zu verkaufen steht ein Divan von Kirschbaumholz: Reichsstr. Nr. 38, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Windmühle nebst Wohngebäude mit einer Brotbäckerei, ganz neu, eine halbe Stunde von Leipzig. Das Nähere Kreuzstraße Nr. 152, 2 Treppen bei **Ernst Gebhardt.**

Zu verkaufen ist eine ausgezeichnete Gitarre mit Stahlwirbeln: Katharinenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein noch fast ganz neues Stielengeschirr, mit Argentan belegt, 2 Zugkummere und noch anderes Niermenzeug. In Augenschein zu nehmen bei
J. G. Humpsh, grüne Schenke.

* Ein gutes Pianoforte ist zu haben: Nr. 4/622 im Gerwandgäßchen parterre.

Ein Kochofen,

ganz von starkem Eisenblech, ist billig zu verkaufen: lange Straße Nr. 13, beim Hausbesitzer.

* Eine Drehbank steht zu verkaufen: Dresdener Straße Nr. 62/1177, 2 Treppen hoch.

Malz-Syrup, frisch, von reinem Geschmack, à Pfd. 2 1/2 Ngr.
Java-Reis à Pfd. 2 1/2 Ngr.
Brauschw. Gesundheits-Chocol.: Kaffee à Pfd. 2 1/2 Ngr.
C. T. Schade, Frankfurter Straße.

Große ital. Maronen, Macaroni, Muscat-Trauben, Rosinen, Knackmandeln à la Princesse, Lamperts: Nüsse und Feigen,
empfehlte **J. F. A. Sillig,**
Markt Nr. 17/9, Lehmanns f. Königs: Haus.

Ananas Punsch: Extract, Grog: und Bischoff: Essenz, alten Jamaica: Rum, Arac de Goa,
empfehlte **J. F. A. Sillig,**
Markt Nr. 17/9, Lehmanns f. Königs: Haus.

* Feinste mar. Häringe mit Capern, Champignons, eingesehten Früchten zc., à Stück 2 1/2 Ngr., Kuhmaulfallat mit Remoladen: Sauce, à Port. 2 1/2 Ngr., und große geräucherte Lachshäringe, à Stück 1 1/2 Ngr., empfehle
C. F. Kunze.

Billiger Cigarrenabfall,
um schneller damit zu räumen, à 2 1/2 Ngr. pr. Pfd.
Schuchard & Planitz, am Markte Nr. 16/1.

Portorico in Rollen von 3 Pfd. à 6 1/4 Ngr., im Ganzen billiger, empfehlen **Schuchard & Planitz.**

Schönblühende
Hyacinthen, so wie in Gläsern auf Wasser, empfehle in reichhaltiger Auswahl, die sich noch vermehrt, zu noch billigeren Preisen als wie an seinem Stande, Petersstraße vom Markte herein links der dritte, und bittet um gütige Beachtung
Carl Fried. Nießchel, Querstraße Nr. 13, wo die Auswahl mannigfaltiger ist.

Für Nellenfreunde.
Ländelnsaamen, gezogen aus den schönsten gefüllten Blumen, ist zu folgenden äußerst billigen Preisen, als:
100 Körner für 8 Ngr.,
200 „ „ 15 „
500 „ „ 1 Thlr. 3 Ngr.
1000 „ „ 2 „
bei Herrn Kaufmann **C. Sammerschmidt,** in Leipzig, Halle'sche Gasse Nr. 6/464 in Verkauf gegeben.

* Weisse und coul. Handschuhe, Strümpfe, Shlipse, Cravaten, Blonden, Spitzen, Tulle, Pariser Kämmen, Nadeln, Bouquethalter, Fächer, Brochen und Modebänder zu Schärpen und Garnirungen empfehle billig
Carl Sörnitz, Grimm. Strasse No. 6/4.

Bronze - Kämmen
mit Steinen, Lava, Emaille u. dgl. empfehle billig
Ed. Lehmann, Reichsstraße Nr. 50.

Franz. Näh: und Drehseide
für Schneider, von vorzüglicher Schönheit, in dunkelblau und allen anderen Farben, wird im Einzelnen zu möglichst niedern Preisen verkauft: Reichsstraße Nr. 54, neben den Fleischbänken.
B. Bohnert.

Franz. Gesichts-Masken,
als: alle Arten Charakter und Caricaturen, Stirn: Masken, falsche Backen, ohne und mit Brillen, Nasen, Cyclophen: und Grottesque: Masken; Domino: Masken in Wachs, Atlas und Sammet, Florbrillen, Stuß: und Backenbärte, Kosaken: und lange Eremitenbärte, Thier: Masken u. dgl. mehr empfehle in außerordentlicher Auswahl zu den billigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Nic. Friedr. Schmidt,
Grimm. Strasse No. 6/9,

empfehle sein Lager von feinen Gold: Waaren, bestehend in Ohrgehängen, Broches, Ringen, Fuchnadeln n. s. w., in **18 und 14 Karät. feinem Golde** in großer Auswahl u den billigsten Preisen.

Engl. Patent-Hanfzwirn
zum Weißnähen, in Original-Pfund-Packeten und in einzelnen Strähnen empfehle zu den billigsten Preisen
Friedrich Preußer, Markt, Stieglitz's Hof.

Elegante
Masken - Costüms
für Damen und Herren, so wie auch **Domino's** sind zu verleihen.
C. Wagner, Petersstr. Nr. 34/61, neben den 3 Rosen.

Pariser Ballblumen,
Guirlanden, Diadems zc. nach neuestem Geschmack werden billig verkauft: Reichsstraße Nr. 54, neben den Fleischbänken.
B. Bohnert.

Havanna - Cigarren.
Wir erhielten wieder mehre Partien echter abgelagerter **Havanna: Cigarren** in den beliebten Sorten von 12 bis 32 Thlr. das Tausend, und verkaufen davon in Partien und einzelnen 1/4 Kisten. Leipzig, Januar 1843.
Schönborg Weber & Co.

Auszuleihen gegen gute Hypotheken sind 1200 Thlr. jetzt und 2000 Thlr. zu Ostern durch
Dr. Haubold.

* Ein wohlzogener Jüngling wird in die Lehre gesucht
Pleißengasse Nr. 14. **F. Hoffmann,** Lackirer.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen, welches schon in einer Wirthschaft gedient hat: bei **Madame Bruchbach,** kleine Fleischergasse Nr. 24/240, 1 Treppe.

Gesuch. Gesucht wird eine Stube nebst Schlafkammer, meublirt und mit Bett, in der innern oder äußeren Grimma'schen Vorstadt.
Engl. Kunst-Anstalt, Dresdener Straße Nr. 1.

Gesucht wird zu Ostern von einer Familie ohne Kinder ein helles Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör, vorn heraus oder im Hofe, in einer lebhaften Straße der innern Stadt, im Preise 70—100 Thlr. Adressen bittet man unter E. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger, ausstudirter Herr sucht dringend ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben (wovon die eine ein wenig geräumig) nebst Schlafzimmer, zu dem Preise von 80—100 Thlr. auf längere Zeit, in der Gegend von der Barfußmühle, Reichels Garten, Königsplatz. Adressen mit der Bezeichnung L. D. gefällt an die Expedition dieses Blattes.

Logis - Vermiethung.
Ein herrschaftlich eingerichtetes Logis in der innern Stadt, freundliche, sonnige Lage, bestehend aus großem Vorzimmer, 5 Wohnzimmern, Kochstube, Speisekammer, Keller und mehreren Kammern, ist für 200 Thlr. jährlichen Zins von Ostern dieses Jahres an zu vermieten und zu erfahren Burgstraße Nr. 18.
Gerichtsdir. Adv. **Gast.**

Vermiethung.

Das Herrenhaus auf Herrn Schimmels Gute nebst daranstoßendem Garten ist sofort zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man auf der Insel Buen Retiro bei
Witwe **Köhler.**

Vermiethung. Ein mittleres Familienlogis 3. Etage in der Ritterstraße ist von Ostern an zu vermieten durch
Advocat **Wachs**, Ritterstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist eine Buchhändler-Niederlage an Lohrs Platz Nr. 5/1083. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind an 2 bis 3 ledige Herren 2 ausmeublirte Stuben, von jetzt an bis Ostern zu beziehen bei
J. G. Elsing, Salzgäßchen Nr. 4/405 im Keller.

Zu vermieten. Die 3. Etage im blauen und goldenen Sterne auf der Hainstraße ist von Ostern an zu vermieten durch
Dr. Petsche.

Zu vermieten ist von Ostern an ein kleines Familienlogis auf der Frankfurter Straße Nr. 42. Das Nähere daselbst beim Eigenthümer.

Zu vermieten ist zu Ostern d. J. ein kleines freundliches Familienlogis durch
Adv. **Nothe**, Peterskirchhof Nr. 4.

Zu vermieten ist zu Ostern d. J. ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben, 4 Kammern und übrigen Zubehör. Das Nähere auf der Dresdner Straße Nr. 110, links das letzte Haus, bei dem Eigenthümer.

* Ein helles Gewölbe, mit oder ohne 1 oder 2 guten Niederlagen, ist für die Messen oder auf das Jahr in der Nicolaisstraße Nr. 39/555 zu vermieten.

Ein großer Keller ist in der Reichstraße Nr. 14/546 von Ostern an zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein großer, ganz trockener und heller Boden ist von Ostern 1843 an billig zu vermieten. Wo? erfährt man beim Hausmann in Barthels Hofe, am Markte Nr. 8/194.

Die 3. Etage auf der Dresdner Straße in Nr. 10 ist von Ostern an zu vermieten. Das Nähere im Hofe quer vor zu erfragen.

Es wird ein freundliches, gut meublirtes Logis von drei Stuben und Bedientenstube innerhalb der Stadt oder an den Promenaden vom 1. März an zu mieten gesucht. Offerten bittet man Reichstraße Nr. 50, 1 Treppe, abzugeben.

Die vierte Abendunterhaltung

der **S. und H. Comp. Leipz. Communalgarde** findet Sonntag den 29. Januar 1843 im Hotel de Pologne statt. Abonnements- und Gastbillets werden ausgegeben vom Feldwebel **Hrn. Töpfer**, Gewandgäßchen Nr. 4, und vom Rottmeister **Hrn. Bösch**, Nicolaisstraße Nr. 24.

Große Funkenburg.

Morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Hauschild.

Stöteri.

Morgen Sonntag Concert, wobei außer Stolle Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosensfülle.

Schulze.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concertmusik in der Oberschenke zu Goblis.**Thonberg.**

Morgen Sonntag Concert, wobei ich mit frischen Pfannkuchen bestens aufwarten werde.
S. Werthmann.

Oberschenke in Eutritsch.

Morgen Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, so wie zu guter Gose ergebenst ein
Schönberg.

Plagwitz.

Morgen werde ich mit Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, reinschmeckendem Kaffee und anderen warmen und kalten Getränken im geheizten Salon bestens aufwarten. Um gütigen Besuch bittet
J. G. Düngefeld.

Kößern.

Morgen Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen und feiner Gose ergebenst ein
C. Heine.

Fortuna.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, dabei feines Borna'sches Lagerbier. Dasselbe ist für Familien wie bisher nach der Kanne zu haben.
Vollroth.

* Sonnabend als den 28. Mittags zu Klößen und Sauerbraten, Abends zu Karpfen und andern Speisen ladet ergebenst ein
Wilh. Besser, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend ladet zu Roßbeef, so wie zu einem Töpfchen feinen Decimal-Bier ergebenst ein
C. Demichen, Burgstraße.

* Heute Abend zu Karpfen nebst andern Speisen ladet ergebenst ein
F. A. Böttger, Magazingasse Nr. 25.

Sonntag den 29. ladet zu Pfannkuchen und Braunschweiger Rummel ein
Thonberg'straßenhäuser Nr. 1.
Diemecke.

Sonntag zu Pfannkuchen und warmen und kalten Speisen bittet um zahlreichen Besuch
C. Gerhardt in Reudnitz.

Es ladet morgen Sonntag zum Fastnacht-Schmaus ergebenst ein
F. Tuschmann in Eutritsch.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ganz ergebenst ein
Wahle, Thonasskirchhof Nr. 19.

Einladung. Heute Sonnabend früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein
F. A. Lange, gr. Windmühlengasse Nr. 46.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe nebst andern Speisen ergebenst ein
C. Brose, Bahnhofstraße.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Karpfen mit Krautsalat ladet ein
Fr. Bürger, Goldhahngäßchen.

Sonntag den 29. früh zu Pfannkuchen mit Himbeer- und Aprikosensfülle und Bouillon ladet ein
Witwe **Heinicke** in Reichels Garten.

Baierischer Keller.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Sauerkraut und Meerrettig.

von
getr
Bro
hatt
San
bene
sie,
der
abg
Gat
sten
folg
8
10
Cuf
Th
Ch.
S.
E. 2
2 1/2
1 1/2
10 1/2
1 1/2
V.
1 1/2
2 1/2
3 1/2
L. 6
das
5 1/2
u. 2
ein
5 1/2
15
ein
Pa
15
2 1/2
u.
Pr
ein
10
L.
2 1/2
L.
1 1/2
B.
10
M.
B.
20
20
5
P.
3
Z.
C.
C.
in
u.
M.

Bekanntmachung.

Nachdem wir alsbald nach dem Eingange der Nachricht von dem die Stadt Dschah am 7. September vorigen Jahres getroffenen Brandunglücke 20 Tonnen Bier und 2100 Pfd. Brot auf Kosten der hiesigen Stadtcasse dorthin abgefesendet hatten, sind in Folge der von uns veranstalteten öffentlichen Sammlung die in dem nachstehenden Verzeichnisse angegebenen milden Gaben bei uns eingegangen und wir haben sie, unter Hinzufügung eines Beitrages von 300 Thlr. aus der Stadtcasse, nach und nach an den Hilfsverein zu Dschah abgehen lassen. Letzterer aber hat den Empfang der milden Gaben bekannt und im Namen der Verunglückten den heissesten Dank dafür ausgesprochen, was wir nach dem nun erfolgten Schlusse der Sammlung hiermit bekannt machen.

Leipzig, den 18. Januar 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

1 \mathcal{R} . B., 1 \mathcal{R} . B—ch, 5 \mathcal{R} . A. Wbd., 10 \mathcal{R} . Mollrecht u. Co. 10 \mathcal{R} . Fr. Fleischer, 1 \mathcal{R} . Br., 5 \mathcal{R} . F. A. S., 1 \mathcal{R} . Lud. Eichorius, Gustos, 1 \mathcal{R} . Witwe Westphal, 15 Ngr. Lambke, Aufwärter a. d. Thom.-K., 1 \mathcal{R} . Dr. Heinroth, 5 \mathcal{R} . Rob. Brand u. Comp., 5 \mathcal{R} . Ch. E. K—n, 20 Ngr. Gfr. Haschke, 3 \mathcal{R} . StGR. H—l, 50 \mathcal{R} . S. G. Schletter, 1 \mathcal{R} . A., 2 \mathcal{R} . Tob. Keil, 1 \mathcal{R} . Prof. Flathe, 5 \mathcal{R} . E. B. E., 2 \mathcal{R} . in 20 \mathcal{R} . Stve., 20 Ngr. E—r, 3 \mathcal{R} . Act. Arnold, 2 \mathcal{R} . Ad. Otto, 2 \mathcal{R} . Kaufm. Engelhard, 2 \mathcal{R} . S. P., 1 \mathcal{R} . B., 1 \mathcal{R} . Carl Kaiser, 1 Duc. Haring, 5 \mathcal{R} . Wieting, 5 \mathcal{R} . Ferd. Otto, 10 \mathcal{R} . Buchhdlr. Krappe, 3 \mathcal{R} . E., 20 \mathcal{R} . Dufour Gebr., 1 \mathcal{R} . D. H., 1 \mathcal{R} . Steinbisch, 20 Ngr. D. E. Ams, 1 \mathcal{R} . A. P., 1 \mathcal{R} . E. S., 5 \mathcal{R} . P. D., 3 \mathcal{R} . th., 10 \mathcal{R} . Sch—t, 3 \mathcal{R} . Tischarmann, 10 Ngr. H., 1 \mathcal{R} . F. H. und B. M., 5 \mathcal{R} . und 1 Deckbett H. H., 15 Ngr. G. E., 2 \mathcal{R} . A. Th., 15 Ngr. Band, ein Packet von einem Unbekannten, 3 \mathcal{R} . u. ein Packet D. W., 4 \mathcal{R} . E. G. G. 14, 1 \mathcal{R} . Fr. D. W., 1 \mathcal{R} . A. E., 4 \mathcal{R} . K—s, 1 Ngr. 2 Pf. ungenannt, 10 Ngr. „Gott segne das Wenige“, 1 \mathcal{R} . S—r, 3 \mathcal{R} . D. v. B., 5 \mathcal{R} . Weinich u. Comp., 5 \mathcal{R} . E. B., 1 \mathcal{R} . H—s, 20 Ngr. B—r, 1 \mathcal{R} . 7 Ngr. 5 Pf., W. K. u. M., 1 \mathcal{R} . W. Besser, 10 Ngr. A. G., 1 \mathcal{R} . B—g, 10 Ngr. und ein Packet Sch—g, 3 \mathcal{R} . Ledig, 5 \mathcal{R} . W. E., 1 \mathcal{R} . E. G., 5 \mathcal{R} . P. A. Nr. 26, 2 \mathcal{R} . E. F. R., 10 \mathcal{R} . Baumgärtners Buchhdlg., 15 Ngr. E. A. B., d. 10. Septbr. 1842, 1 Packet v. Ungeannten, eins dergl., 1 \mathcal{R} . dito, 2 \mathcal{R} . E. Curtius, 1 \mathcal{R} . 10 Ngr. M. Kriß, 1 Pack. M. H., 10 Ngr. J. B., 1 \mathcal{R} . Bachmann, 1 \mathcal{R} . 10 Ngr. Haun, 15 Ngr. D. A. M., 5 \mathcal{R} . Mellysen., 20 Ngr. Horn, 5 \mathcal{R} . K. u. G., 2 \mathcal{R} . H., 15 Ngr. Gustav, 1 \mathcal{R} . B. R., 10 Ngr. W. D., 1 \mathcal{R} . F. A. Kunad, 1 \mathcal{R} . Ehrenberg, 5 \mathcal{R} . Dr. Stoye, 3 \mathcal{R} . B. u. G., 5 \mathcal{R} . Prof. Hassesen., 1 \mathcal{R} . Ph., 1 \mathcal{R} . B. B., 10 Ngr. A. B., 4 \mathcal{R} . und ein Packet, Hut und Mütze, J. R. B., 1 \mathcal{R} . Melke, 1 \mathcal{R} . Sornitz, 10 Ngr. Hauer, 2 Packete und ein Hut, Nr. 12 an der Pleiße, 2 \mathcal{R} . E., 5 \mathcal{R} . J. D. W., 1 \mathcal{R} . E. Wbr., 1 \mathcal{R} . B—d, 2 \mathcal{R} . Dr. H. Kind, 2 \mathcal{R} . August Müller, 3 \mathcal{R} . H—l—n, 3 \mathcal{R} . Fr. Rochlitz, 15 Thlr. A. E. F. sen., 2 \mathcal{R} . Herrmann sen., 2 \mathcal{R} . W. H. R., 2 \mathcal{R} . St. U., 1 \mathcal{R} . H. S., 3 \mathcal{R} . und ein Packet Kummer, 6 Ngr. Christiane, 2 \mathcal{R} . Bzlsst.: E. Taube, ein Packet von Ungeannten, 1 \mathcal{R} . Rosmehl, 10 \mathcal{R} . M., 10 Ngr. E., 2 \mathcal{R} . D. P., 5 \mathcal{R} . Wbr., 3 \mathcal{R} . 3 Ngr. von d. Mitgliedern d. Schriftgießerei S. u. G., 3 \mathcal{R} . nebst ein Packet Frau Bar. von Thermann, 2 \mathcal{R} . M. F., 1 \mathcal{R} . W. H., 2 \mathcal{R} . M. E. G. R., 20 Ngr. F., 10 Ngr. D. Nr. 36, 1 \mathcal{R} . 10 Ngr. R—s, 2 \mathcal{R} . W—d, 20 Ngr. E. R., 15 Ngr. Hdt., 2 \mathcal{R} . S., 3 \mathcal{R} . Musiklehrer Helbig, 5 \mathcal{R} . Adv. Edz., 1 \mathcal{R} . August Reichel, 2 \mathcal{R} . Schdr., 10 Ngr. J. F. P., 15 Ngr. A. W., 5 Ngr. J. E. K., ein Packet v. vier Kindern, 3 \mathcal{R} . A. F., 10 \mathcal{R} . Berger u. Boigt, 2 \mathcal{R} . Rds., 1 \mathcal{R} . E. K., 1 \mathcal{R} . Julie Wolferrmann, 3 \mathcal{R} . A. D. u. A. S., 15 Ngr. M. R., 10 \mathcal{R} . E. F. R., ein Packet von Ungeannten, 2 \mathcal{R} . nebst einem Packete E. H. E., 3 \mathcal{R} . E. Zangenberg, 1 \mathcal{R} . A. B. E., 10 Ngr. D., 10 \mathcal{R} . Sam. Dppenheimer u. Comp., 10 Ngr. G. Heinrich, 3 \mathcal{R} . F. D. in Leipzig, 1 \mathcal{R} . A. D., 2 \mathcal{R} . Frau verw. D. Deutrich, 2 \mathcal{R} . E. R., u. H. G., 1 \mathcal{R} . verwitw. Ettler, 1 \mathcal{R} . K., 1 \mathcal{R} . W., 3 \mathcal{R} . Ed., 1 \mathcal{R} . Mg., ein Packet F. B. J., 25 \mathcal{R} . Carl Bruner, 1 \mathcal{R} . Galler, 3 \mathcal{R} .

Mr., 2 \mathcal{R} . Adv. Stogr., 5 \mathcal{R} . Adv. Bdr., ein Packet v. Unbekannten, 1 \mathcal{R} . nebst einem Packet von Ungeannten, ein Packet von Stephani, ein Packet von E. H., ein Packet von Hsb. S., 1 \mathcal{R} . E. R., 1 \mathcal{R} . A. W. Rotsch, 1 \mathcal{R} . J. G., 10 \mathcal{R} . Aug. Tharigen, 1 \mathcal{R} . M., 2 \mathcal{R} . von einigen Schülern und Schülerinnen der Thon'schen Anstalt, 2 \mathcal{R} . 10 Ngr. K. B., 1 \mathcal{R} . 5 Ngr. Schr., 10 \mathcal{R} . vom Hutfabr. H—t, 5 Ngr. E. U., 1 \mathcal{R} . E. E., 20 Ngr. E. A. Hothorn, 2 \mathcal{R} . von Mutter und Tochter Pe. und Ho, 1 \mathcal{R} . Ads., 15 Ngr. E. G. D., 1 \mathcal{R} . E. W. H., 1 \mathcal{R} . J. A. Freigang, 15 Ngr. E. R. 33, 1 \mathcal{R} . Ungeannt, 3 \mathcal{R} . H. W., 2 \mathcal{R} . J. G. Henze, 1 \mathcal{R} . E. E. D., 10 Ngr. D. S., 15 Ngr. Fr. D. E. S., 1 \mathcal{R} . H. S., 1 \mathcal{R} . 10 Ngr. Hennig, 1 \mathcal{R} . G. H., 6 \mathcal{R} . S—f, 10 Ngr. Wilh. B., 5 \mathcal{R} . E. F. E., 1 \mathcal{R} . G., ein Packet D. P. K., 10 \mathcal{R} . Mad. F. R., 2 \mathcal{R} . Fräulein W. R., 6 \mathcal{R} . A. R., 1 \mathcal{R} . E. R., 2 \mathcal{R} . nebst einem Mantel E. H., ein Packet M. W., 1 \mathcal{R} . W. F., 1 \mathcal{R} . Wolfg. Meyer, 1 \mathcal{R} . 10 Ngr. nebst einem Packet E., ein franz. Louisd'or A. E. K., 1 \mathcal{R} . Eduard Schulze, 5 \mathcal{R} . D. B., 1 \mathcal{R} . H. F. H., 2 \mathcal{R} . E. G. Peter sen., 1 Duc. Dschl., 3 \mathcal{R} . nebst zwei Packeten und einem Hut, verw. StGR. Weber 15 \mathcal{R} . Blechschmidt jun., 20 \mathcal{R} . Baron v. Hofmann, 1 \mathcal{R} . nebst einem Packet Gr., 15 Ngr. V. B. St., 4 \mathcal{R} . P. K., 30 \mathcal{R} . Loge Balduin J. E. durch Hrn. Stadtr. Lurgenstein, 10 \mathcal{R} . Unge., 2 \mathcal{R} . F. R., 20 \mathcal{R} . E. G. Ottens, 1 \mathcal{R} . P., 1 \mathcal{R} . verw. K., 30 \mathcal{R} . Riedel, Volkmann & Comp., 25 \mathcal{R} . Hf., 1 \mathcal{R} . M., 1 \mathcal{R} . Anker, 15 Ngr. A. R., 10 Ngr. E. E., 2 \mathcal{R} . Dr. Klinkhardt, 10 Ngr. von einem Dienstmädchen: „wenig aus Liebe“ 3 \mathcal{R} . D. K., 15 Ngr. Anders, Schneidermstr., 3 \mathcal{R} . J. F. W. Kraft, 15 Ngr. M. Spde, 20 Ngr. Mad. Schubert, 3 \mathcal{R} . F. F., 2 \mathcal{R} . S. I. T. S., 1 \mathcal{R} . E. E. B., 1 \mathcal{R} . S—d, 20 Ngr. Witwe und Sohn W. R., 1 Ctr. Reis Carl Thorschmidt, 1 Packet Gustav Meyer, 10 Ngr. A. S., 3 \mathcal{R} . nebst 1 Packet H. A., 1 Ducaten M. D., 7 \mathcal{R} . incl. 10 Ngr. in 1 20 \mathcal{R} . u. 1 10 \mathcal{R} . v. Hrn. Buchhdlr. Schred als Ertrag einer am 14. Sept. in Eutrich veranstateten Sammlung, 3 \mathcal{R} . Hchr., 2 \mathcal{R} . A—e, 1 \mathcal{R} . J. in E., 1 Packet M. M., 57 \mathcal{R} . 2 Ngr. 5 Pf. die Hälfte des Ertrags einer von der Gesellschaft „Erweiterung“ zu Leipzig zum Besten der Abgebrannten in Dschah und Sayda gegebenen Abendunterhaltung 1 \mathcal{R} . Witwe Stje., 1 \mathcal{R} . Albert, 7 Ngr. 5 Pf. E. Sgl., 3 \mathcal{R} . 17 Ngr. 5 Pf. die Hälfte einer Sammlung für Sayda und Dschah aus dem hiesigen Taubstummen-Institute, 10 Ngr. R. St., 2 \mathcal{R} . J. G. E., 1 \mathcal{R} . 15 Ngr. H. G. R. Nr. 777, 3 \mathcal{R} . G. W., 1 \mathcal{R} . G. E. Theile, 1 Packet v. Ungeannten, 10 Ngr. E. Eberhardt, 10 \mathcal{R} . 28 Ngr. 5 Pf. ingl. 10 Ngr. nachträglich von der hiesigen Nicolaischule, 1 Tuch von einer Ungeannten, 1 Pack. Madame Samuel, 1 \mathcal{R} . nebst 1 Packet F. A. Mann, 1 Packet für W. Huthmann bestimmt von Fr. R. R. D., 1 Packet A., 1 \mathcal{R} . E. K., 1 \mathcal{R} . E. H., 2 \mathcal{R} . Act. Arnold, 1 \mathcal{R} . Ch—v—r, 1 Packet vom Schmiedemstr. Engelmann, 1 \mathcal{R} . E. A. Sonnenkalb, 1 \mathcal{R} . 3—g—r, 2 \mathcal{R} . Madame H. R., 2 \mathcal{R} . Pr. E., 10 Ngr. nebst 1 Packet M. E., 15 Ngr. A. B., 25 \mathcal{R} . E. & G. Harkort, 1 \mathcal{R} . K. in E., 26 \mathcal{R} . 15 Ngr. 1 Pf. Netto-Ertrag eines v. d. Musikchören der beiden hier garnif. Schützenbat. gegeb. Concerts, 4 \mathcal{R} . Louisd'or E. F. Giesede, 1 Pack. Mad. H., 10 \mathcal{R} . St. Quandt & Mangelsdorf, 1 \mathcal{R} . F. R., 2 Ducaten D. B. die eine Hälfte für die brandbeschädigte Dschaher Commun, die andere Hälfte für die brandbeschädigte Geistlichkeit, 1 \mathcal{R} . M. R. sen., 1 \mathcal{R} . 15 Ngr. J. G. Lehmann, 1 \mathcal{R} . S. St., 2 \mathcal{R} . Gerichtsdirector Praße, 10 \mathcal{R} . Hermann Gehe, Kaufmann a. Berlin, 2 \mathcal{R} . Kellum, 1 \mathcal{R} . E. W. B., 1 \mathcal{R} . 10 Ngr. E. Schneider, 2 \mathcal{R} . H. E., 1 \mathcal{R} . Pastor Plag in Cleuden, 15 Ngr. E. W., 3 \mathcal{R} . Superint. Dr. Großmann, 11 \mathcal{R} . 17 Ngr. 9 Pf. als ein Drittel von 34 \mathcal{R} . 23 Ngr. 8 Pf. incl. eines Doppel-Louisd'ors à 11 \mathcal{R} . gerechnet, zum Kirchenbau in Sayda, Camenz und Dschah bei der General-Sammlung des evangelischen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung am 16. Septbr. 1842 auf Anregung des Consist.-R. u. Superint. Dr. Romberg aus Bromberg in Preußen von den beim Festmahl anwesenden Fremden gesammelt, 15 Ngr. Hoffmann, 1 \mathcal{R} . J. G.

P., 1 f. F., 100 f. als die Hälfte von 200 f. Netto-Ertrags der Einnahme des von Carl Thieme aus Frohburg hier zur Michaelismesse 1842 aufgestellten Panorama: „Hamburg im und nach dem Brande“ zum Besten der hilfsbedürftigsten Abgebrannten zu Camenz und Dschag und 3 f. v. Köller & Hufte, 1 f. nebst 1 Pacl. J. K., 1 Pacl. Fr. Gerichts-Dir. Ludwig, 2 f. Köller & Hufte, 10 f. die Glaser-Innung für Carl Vincenz u. Carl Nicolai, 3 f. die hiesige Böttcher-Innung für die abgebrannten Mitglieder der Böttcher-Innung, 1 f. E. F. K., 1 Pacl. W. A., 1 f. E. A. durch Hausverw. Sachse, 1 f. A. H., 1 f. J. G. Thalheim. 1 f. A. S., 15 Ngr. K., 5 Ngr. H. G., 5 Ngr. F. E. H. 1 Duc. J. S., 5 f. D. S.

Dank. Nachdem ich vergeblich bei mehreren Ärzten Hilfe für meinen lahmen Fuß, den ich mir durch einen Verschlag und Fall zugezogen, gesucht hatte, wurde ich an Hrn. Dr. **Seyner** in Leipzig gewiesen, welcher mit der größten Bereitwilligkeit und Vorsicht eine gefährliche Operation an mir unternahm, wodurch ich mit Gottes Beistand so weit hergestellt bin, daß ich nun ohne Krücke, die ich vorher nie entbehren konnte, gehen kann, und die Lähmung schon bedeutend vermindert ist.

Ich fühle mich verpflichtet, dieß hiermit öffentlich bekannt zu machen, und Herrn Dr. **Seyner** für seine uneigennützigte Behandlung nochmals zu danken. Gott möge ihn noch lange zum Wohle der Menschheit gesund erhalten.

Christiane Müller aus Hayna.

Belobung der christlichen und religiösen Gemeinde Ködtschitz bei Dölkau, in deren Mitte sich seit einer langen Reihe von Jahren ein katholischer Glaubensgenosse häuslich niederselassen und friedlich gewohnt hatte. Derselbe wurde am 7. Januar d. J., nachdem die Genehmigung des Herrn Superintendenten zu Schleuditz nachgesucht worden war und unter der ehrenvollsten Bezeichnung des Verstorbenen von obigen Gemeindegliedern, unter Absingung einer Arie vor dessen Hause, von dem sich daselbst gebildeten männlichen Singvereine und unter Begleitung einer zahlreichen Nachfolge, zu seiner Ruhestätte auf den Kirchhof nach Zweymen gebracht; an der Grabstätte von dem dasigen Herren Orts-Prediger eine sehr rührende Rede gehalten, und nach Absingung einiger christlichen Kirchenlieder der Beschluß mit Anstimmung einer Hymne von obigem Singvereine gemacht.

Dieses seltene, rührende und anspruchsfreie Benehmen zu veröffentlichen, findet sich mit dem innigsten Danke verbunden Leipzig, den 10. Januar 1843.

ein Glaubensgenosse katholischer Confession.

Verloren wurde am 25. dieses früh eine buntgestreifte Scherpe mit rothen Franzen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben im Wiener Saale.

Einpassirte Fremde.

Bücher, Kaufmann von Iserlohn, Stadt Hamburg.
Baller, Fabrikbesitzer von Wilhelmshütte, Hotel de Saxe.
Beyer, Mühlend. f. von Niedrau, goldner Kranich.
Busse, Kaufmann von Berlin, Stadt Gotha.
Drescher, Künstler von Dresden, Stadt Rom.
Dunderstedt, Particulier von Magdeburg, Hotel de Baviere.
Heine, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Baviere.
Söhne, Kreissecretair von Delitzsch, Palmbaum.
Holler, Kaufmann von Bremen, Hotel de Baviere.
Kaufmann Kaufmann von Frankfurt, Hotel de Baviere.
Röhne, Kaufmann von Hamburg, Stadt Rom.
Keller, Kaufmann nebst Gem., von Plauen, Rheinischer Hof.
v. Kalisch, Rittergutsbesitzer von König, und
Kriessbacher, Kaufmann von Mainz, Hotel de Pologne.
Koplich, Schiffsprocurator von Hamburg, und
Keller, Graf, Landrath, von Metzburg, Hotel de Baviere.

Die an mich zu Befegung einer Lehrlingsstelle ergangenen Anmeldungen beantworte ich mit der Anzeige, daß diese Stelle besetzt ist. Leipzig, den 27. Januar 1843.

Otto von Posern.

* Diejenige Dame, so an vergangener Mittwoch Abend beim Herausgehen aus der Sing-Akademie im Gewandhause einen braunen Pelzmuff, worin sich ein Battist-Taschentuch und ein Paar Handschuhe befanden, aus Versehen mitgenommen, wird ersucht, denselben gegen den ihrigen Burgstraße, im weißen Adler, 2 Treppen hoch, wieder umzutauschen.

Da treues Schäfchen hast seit 2 Tagen
Nicht geweckt Deinen müden Schläfer;
D'rum komm doch morgen, Du munterer Schäfer. W.

Für das mir am Donnerstage durch die Stadtpost zugesandte Präsent nebst Glückwunsch meinen tiefgefühltesten Dank. E. H.

Todesanzeige. Ein sanfter Tod endete heute Morgen 1/2 6 Uhr die langen Leiden unseres guten Vaters, Schwieger-vaters und Großvaters, des Herrn **Johann Christ. Heint. Klüferrmann**, 66. J. Rathes ehemal. Güterbeschaues, im 73. Lebensjahre. Indem wir diese Anzeige theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen, fügen wir noch hinzu, daß wir dem Wunsche des Verstorbenen gemäß keine äußeren Zeichen der Trauer anlegen werden.

Leipzig, Dresden, Schleiß und Delitzsch, am 27. Jan. 1843.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen nahm uns Gott unsern kleinen, lieben Sohn. Dieß zur schuldigen Nachricht für unsere Verwandten und Freunde. Den 26. Jan. 1843.

D. Keilberg.
Clara Keilberg, geb. Dürbig.

Gestern Abend entschlief sanft unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **Johann Gottfried Senfert**, im 70. Lebensjahre. Wir zeigen dies hierdurch Verwandten und Freunden an, und bitten um stille Theilnahme. Leipzig, den 27. Januar 1843.

Die Hinterlassenen.

Sämmtlichen geehrten Mitgliedern der Brockhaus'schen Officin sage ich für die ehrenvolle Begleitung meines theuern Sohnes zu seiner letzten Ruhestätte den herzlichsten, innigsten und tiefgefühltesten Dank. Witwe **Pape**.

Café National. 11. Zug, schwarz: F. 6—G. 8.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von **J. Minthardt**, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Holz**.